

Der schwäbische Albverein Besigheim wandert im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Zur einer Tageswanderung ins grüne Herz des Schwäbisch-Fränkischen Waldes starteten über 30 Besigheimer Albvereinler letzte Woche zu einer 9 km langen Frühlingswanderung. Ausgangspunkt der Wanderung war Oberweissach, ein Teilort der Gemeinde Weissach im Tal. Alle Wanderer waren guten Mutes und freuten sich auf die erwachte und kontrastreiche Natur. Die Strecke führte über den Kammerhof, ein kleines Gehöft, das früher, so die Informationstafel, der landesherrliche Fronhof der Herren von Weissach war. Weiter ging der Marsch am kleinen Däfernbach entlang, über Hohnweiler in Richtung Ebersberg. Immer den Blick auf das hoch auf einem Felsport thronende gleichnamige Schloss Ebersberg gerichtet. Das Schloss Ebersberg, so der einheimische Wanderführer Werner Mattern, ist das weithin sichtbare Wahrzeichen der Gemeinde Auenwald und Umgebung. Der mitunter anspruchsvolle Anstieg zum Schloss wurde von der Wandergruppe locker gemeistert. Die lange und abwechslungsreiche Geschichte von der damaligen Stauferburg bis zum heutigen Schloss war auf Informationstafeln eindrucksvoll dokumentiert. Heute ist in dem Schloss die Bildungs- und Begegnungsstätte der deutschen Pfadfinderschaft unter gebracht. Die Pfadfinderschaft hat sich verpflichtet, das Schloss als „steingebautes Zeltlager“ zu betrachten und immer baulich auf den neuesten Stand zu halten. Zurück ging's dann über den Schlossfelsen und Hetzelsberg zur kleinen Ortschaft Waldenweiler, wo in einer urigen Gaststätte auch die Schlusseinkehr organisiert war. Nach kulinarischer Stärkung fand dann der erlebnisreiche Tag mit dem Dank an den Wanderführer Werner Mattern für die perfekte Organisation einen gemütlichen Ausklang.